



# Tanzende Kaiser und orientalische Nächte

Das Concerto Stella Matutina entführte in den Orient und gab festen Takt vor.

**D**ie Musikerinnen und Musiker des Concerto Stella Matutina sind bemüht, immer wieder neue Aspekte der Barockmusik zu zeigen. Am vergangenen Freitag stand das Schlagwerk im Mittelpunkt, und, da das Schlagwerk Garant für einen festen Takt ist, die Tanzmusik. Das war allerdings keine banale Tanzmusik, sondern eine vom kaiserlichen Hof zur Zeit des Habsburgers Leopold I.

Dieser war, wie das stets fabelhafte Programmheft ausführte, weniger am Regieren interessiert als an den Künsten und der Religion, ja er komponierte selbst und hielt sich einen der besten Komponisten der Zeit, Johann Heinrich Schmelzer. Dessen Kaiserlichen Ballette bildeten eine Achse des Programms, und da konnte man sich auch diesmal ausführlich ergötzen an dem für das CSM so typischen Wechselspiel der schmiegsamen Streicherinnen und der strahlenden Trompeter. Bei diesem Konzert besonders reich besetzt war der Basso continuo. Zu den fixen Playern des CSM kamen hier die Innsbruckerin Margret Köll an der Tripelharfe und Mirko Arnone mit der Barockgitarre und dem Colascione, einer Art Laute. Die beiden

Letztgenannten brachten wunderschöne Klangfarben ins Spiel. Der andere Teil des Abends, verwoben mit den Balletten, gehörte den beiden Schlagzeugern Claudio Spieler und David Mayoral. Der erste stammt aus Bregenz, der zweite aus Spanien, und beide sind, vor allem auch musikalisch, Kosmopoliten. So führten ihre Beiträge, ob improvisiert oder notiert, in Welten, die geografisch, vor allem aber zeitlich fern waren.

## Ferner Orient

Denn an den einst so sagenhaften Orient, der beschworen wurde, denkt man heutzutage mit schmerzlichem Gefühl. So entstand mit diversen Perkussionsinstrumenten, aber auch mit der von Katya Polin zauberhaft geblasenen Blockflöte, eine Märchenwelt, die zu schön ist, um wahr zu sein. Orientalische Musik und Alte Musik haben viele Gemeinsamkeiten, aber auch Alte Musik und Jazz, wie das CSM und sein Erster Trompeter Herbert Walser-Breuß mit der Zugabe zeigten.

Soeben hat das CSM wieder eine neue CD herausgebracht: „Josephs neuer Kayser-Thron“ ist unter [info@stellamatutina.at](mailto:info@stellamatutina.at) zu erwerben.